



Annette Piechota interviewt Cornelia Funke am 9.11.2016 in Hamburg.

Frage:

Den *Drachenreiter* haben Sie 1997 veröffentlicht, die Fortsetzung *Die Feder des Greifs* fast 20 Jahre später. Wie ist es Ihnen möglich, über so lange Zeit den Spannungsbogen zu halten?

Antwort:

Vor zwei Jahren fing ich an, an einem digitalen *Drachenreiter* Projekt zu arbeiten. Da waren mir meine Figuren gleich wieder so vertraut. Der Geist des Buches bleibt, die Liebe zu meinen Figuren auch. Daher ist mir das Schreiben der Fortsetzung ganz leichtgefallen. Ich habe *Die Feder des Greifs* in kurzer Zeit niedergeschrieben. Meine Leidenschaft, auf die Bedrohtheit der Natur und Umwelt hinzuweisen, ist den letzten Jahren noch stärker geworden.

Frage:

Was sollten wir unseren Kindern sagen, wenn sie den politischen Terror in den Medien sehen und die Zukunftsangst der Erwachsenen spüren?

Antwort:

Ihr habt die Macht, die Welt zu verbessern. Ihr müsst euch für die demokratischen Werte einsetzen, sie gehen ansonsten verloren. Es ist keine leichte Arbeit und verlangt viel Anstrengung.

Frage:

Sie sind Schirmherrin der Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen. Welche Aufgaben und Themen wünschen Sie sich von uns?

Antwort:

Erwachsenen sollen gut geschult werden in ihrer Wachsamkeit. Sie sollten Defizite und Probleme in den Lebenswelten unserer Kinder besser erkennen. Schulen sollten leicht erreichbare Anlaufstellen für Kinder erhalten. Diese *ssicheren Orte* müssen Kinder ernst nehmen und ihnen zuhören.

Kinder führen heute ein erwachsenenbestimmtes Leben. sFreie Zeit%für Kinder ist abhandengekommen. Das heutige Schulsystem führt zu einer Entfremdung der praktischen Welt. Kinder werden ständig und überall überwacht. Es wachsen unentwickelte Menschen heran, die sich immer mehr von der Natur entfernen. Diese Entwicklung führt bei Kindern zu verstärkter Depression. Ein Buch, welches ich dazu empfehlen kann, ist: The last child in the woods von Richard Louv (Saving our children from Nature-Deficit Disorder).

Im nächsten Jahr beginne ich mein Projekt sSaum des Himmels%.Dann gibt es diesen Ort nicht nur in meinen Büchern, sondern ganz konkret in der Nähe von Los Angeles. Hier entwickeln Kinder aus verschiedenen Ländern auf kreative Art und Weise ihren Zugang zur Kunst und zum Schreiben. Ich freue mich schon sehr auf diese Arbeit mit den Kindern!

Liebe Cornelia, herzlichen Dank für das Interview.